

# Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

---

**Wien, 15. Mai 1856. VI. Jahrgang. №. 20**

---

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

---

**Inhalt:** Weitere Bemerkungen über *Anthemis Neilreichii*. Von J. Ortmann. — Beiträge zur Flora von Innsbruck. Von Val de Lièvre. — XXXI. Ausstellung der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien. — Literatur. — Anzeige für die Herren Monographen. — Mittheilungen.

---

## Weitere Bemerkungen über *Anthemis Neilreichii*.

Von J. Ortmann.

Die Benennung dieser Art hat bekanntlich im bot. Wochenblatte vom Jahre 1854 Nr. 19, 20, 23 und 44 eine Controverse zwischen C. H. Schultz-Bip., Neilreich und mir hervorgerufen. Schultz hält nämlich die Bezeichnung „*Neilreichii*“ nur insofern für zulässig, als sich nicht erweisen lässt, dass der Artename *A. retusa* Delil. älter sei, als der gleichlautende Name Link's. Neilreich ist dagegen der Ansicht, es hätte diese Pflanze vielmehr den Namen *A. ruthenia* Koch zu tragen, da die Autorität Koch's hier, wie in anderen Fällen, massgebend erscheine, dieser Name den Botanikern nunmehr geläufig geworden sei, und Niemand über die eigentliche *A. ruthenica* M. Bieb eine Aufklärung zu geben vermag.

Was den Fragepunkt Schultz's anbelangt, so erscheint derselbe durch den im genannten Wochenblatte Nr. 23, Seite 188, gelieferten Nachweis, dass der Name von Deliles „*retusa*“ um 13 Jahre älter sei, als jener von Link, behoben.

*A. retusa* Del. steht der *A. Neilreichii* nahe, unterscheidet sich aber gleichwohl durch die lineal-lanzettlichen, am Scheitel nicht zerrissenen Spreublättchen; ausserdem ist sie durch die eigenthümliche Tracht des niedrig-ästigen Wuchses und durch den weissen seidenartigen Ueberzug des Stengels und der Blätter, mit stets einfacher Fiederung, sogleich kenntlich. Diese Pflanze befindet sich im Herbar des k. k. Wiener botanischen Museums mit der gedruckten Etiquette: *Circa Cahiram Aegypti legit* Dr. Wist. 1835.

Auch Kotschy hat sie von seiner letzten Reise aus Cairo, wo sie Deliles und De Candolle als spontan angeben, in mehreren Exemplaren mitgebracht.

Betreffend die Ansicht Neilreich's über die nach ihm benannte Pflanze, so kommt nunmehr ein neuerlicher Umstand hierbei in Betracht. Schon im Jahre 1827 hat nämlich A. F. Láng in der Regensb. Flora IIer Band, 3. Beil., S. 37, von derselben eine nähere Beschreibung geliefert. Er sammelte dieselbe bei Odessa und verbreitete sie mit der I. Centurie seiner „*Illustratio Plantarum Herbarii Florae ruthenicae*“ in einer grossen Anzahl von Exemplaren unter dem Namen *A. ruthenica* M. B., und noch heut zu Tage findet sich im k. k. Museums-Herbar Ein Exemplar mit dessen gedruckter Etiquette davon.

Hiernach ist *A. Neilreichii* = *A. ruthenica* Láng und Koch, nicht M. Bieb.

Uebrigens vermag ich nunmehr selbst die Existenz der echten *A. ruthenica* M. B. nachzuweisen. Dr. Schur sammelte sie im Sommer 1854 in Siebenbürgen, und überliess mir Exemplare zur Ansicht. Sie steht allerdings der *A. austriaca* Jacq. sehr nahe; allein da die Ansichten der Botaniker über den Begriff zwischen Art und Varietät noch immer verschieden sind, und da insbesondere die besagte Pflanze alle jene Merkmale an sich trägt, welche M. Bieberstein und Besser schon vor 50 Jahren zu ihrer Unterscheidung angegeben, so ist wohl kein Grund vorhanden, den bereits vergebenen Namen *ruthenica* auf eine andere, ganz verschiedene Art zu übertragen, weil dieser Vorgang ohne Zweifel zu neuerlichen Verwirrungen Anlass geben würde \*).

*A. Neilreichii* kommt auf Aeckern und wüsten Plätzen im ganzen Gebiete der Flora Wien's sehr häufig vor. Bei Prag: Ruprecht, Professor Leonhardi nach J. Bayer's Herbar! Bei Baumgarten nächst Prag Dr. Steudel! Opiz! Bei Dresden: Reichenbach fil. Bei Ofen: Láng. Süd-Istrien: Biasoletto. Bei Odessa; Láng und Szovits! dann Boschniak! Bei Elisabethgrad: Boschniak: Bei Kronstadt und Klausenburg in Siebenbürgen: Dr. Schur.

Diese Pflanze ist in Reichenbachs „*Icones*“ tab. 114 als *A. ruthenica* M. B. abgebildet. Unter gleichem Namen hat sie Nyman in seiner „*Sylloge Florae Europae*“, Kittel dagegen in seinem neuesten Taschenbuche der Flora Deutschlands als *A. Neilreichii* aufgeführt.

Wien, 10. April 1856.

---

\*) Anmerkung der Redaction: Zur Konstatirung des Gesagten hat Hr. Ortman in der Jahres-Versammlung des zool.-bot. Vereines vom 9. April d. J. Exemplare von *A. retusa* Delil. und *Neilreichii* Ortman, dann von *ruthenica* M. B. und *austriaca* Jacq. den anwesenden Mitgliedern vorgezeigt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Ortmann Johann

Artikel/Article: [Weitere Bemerkungen über Anthemis Neilreichii. 153-154](#)